

# Inhalt

Vorwort von Françoise Schwab: Vladimir Jankélévitch und der Geist der Résistance	9
Erstes Kapitel: Die Résistance	27
Einführung von Françoise Schwab:	
Der Krieg als einschneidende Erfahrung .....	29
»Einige Genossen« .....	46
»Die aktive Rolle des Zeugen«.....	50
»Die Résistance hat ein Wörtchen mitzureden« .....	52
Gedenkschrift anlässlich des Massakers vom Juni 1942 auf dem Mont-Valérien .....	54
Würdigung der Résistance .....	56
Würdigung der universitären Résistance .....	59
Brief von Vladimir Jankélévitch an die Eltern des erschossenen Sohnes .....	63
Briefe über François Cuzin .....	64
Vortrag anlässlich der Einweihung der Salle François-Cuzin .	66
Hommage an Jacques Decour (1912–1944 auf dem Mont-Valérien) .....	70
Hommage an Pater Roger Braun .....	73
Vortrag für die Association nationale des anciennes déportées et internées de la Résistance (ADIR).....	75
Brief von Geneviève de Gaulle-Anthonioz .....	84
Zweites Kapitel: Gegen Antisemitismus, Rassismus und Totalitarismus	85
Einführung von Jean-Marie Brohm:	
Die Aktualität von <i>Psycho-analyse des Antisemitismus</i> .....	87
Jean-Marie Brohm: Anmerkung zu Heideggers Antisemitismus .....	96

»Psycho-analyse des Antisemitismus« .....	100
»Der Mythos von der Jugend« .....	107
»Der Antisemitismus ist kein Rassismus« .....	109
Vortrag vor dem Kolloquium der UNESCO gegen die Verjährung von Kriegsverbrechen .....	117
»Über den Antisemitismus« .....	125
»Nach dem Tod von Martin Heidegger: Es braucht Philosophen«.....	127
»Die Jugend muss sich dessen bewusst werden«.....	136
 Drittes Kapitel: Vergessen ist verboten	 141
 Einführung von Françoise Schwab:	
Das Unverjärbare .....	143
»Das Unverjärbare«.....	148
»Vergessen ist verboten«.....	151
»Beate Klarsfeld oder die große Chance auf ein Verzeihen«.....	155
»Die Erinnerungen eines Henkers« .....	158
Stellungnahmen im Rahmen der Proteste gegen die Befreiung Touviers .....	160
»Touvier: Eher Gunst als Begnadigung« .....	162
»Nein, wir werden nicht schweigen« .....	165
»Vor 30 Jahren im Warschauer Ghetto. Die Toten sind auf uns angewiesen« .....	168
»Herr Brandt, befreien Sie Beate!« .....	170
»Wir konnten noch so viel wissen...« .....	171
»Gegen das Vergessen« .....	174
»Menschlich ist nicht das Vergessen, sondern die Erinnerung, die Wachsamkeit und die Treue...« .....	177
»Die Hölle und der Wahn von Auschwitz« .....	184
Vorwort für <i>Jeux de la mort et de l'espoir</i> von Henry Bulawko .....	187

Einführung von Jean-François Rey:	
Das Blut der Wahrheit: Zerrissenheit und Treue .....	191
»Die Verweltlichung der israelischen Theokratie ist ein unausweichliches Schicksal« .....	197
»Eine unveränderliche Freundschaft« .....	198
»Israel wird leben« .....	199
»Israel ist das Gewissen der Welt von heute« .....	201
»Eine Perversion des Geistes« .....	204
Brief an Jean-Paul Sartre .....	207
Mitteilung über die Zukunft Israels .....	209
»Ein Demonstrant für Beirut« .....	210
»Der Aufruf für Frieden im Libanon, den ich unterzeichnet habe« .....	212
Brief an François Georges .....	213
»Die Wahrheit ist blutig« .....	214
Manuskript zum 35. Jahrestag der Unabhängigkeit Israels..	219
Fünftes Kapitel: Muss man verzeihen?	221
Einführung von Françoise Schwab:	
Das Verzeihen als Herausforderung .....	223
»Einführung in das Thema Verzeihen« .....	226
»Schwierigkeiten des Verzeihens«.....	246
Abschlussrede eines runden Tisches zum »Jüdischen Messianismus und zum Zweck der Geschichte« .....	263
Nachwort von Jean-Marie Brohm:	
Das politische Engagement von Vladimir Jankélévitch	269
Biographische Angaben	277
Bibliographie der ins Deutsche übersetzten Werke	284